

=====

ACIPSS-newsletter

- collecting intelligence news of today
that will become intelligence history of tomorrow -

=====

nr: 40/2008
date: 01 October 2008
from: www.acipss.org
contact: newsletter@acipss.org
ISSN: 1993-4939

contents:

1211/08 Media-Alerts
1212/08 Bonner Terrorverdächtige sollen Anschlag geplant haben
1213/08 Islamist Breininger offenbar wieder zu Hause
1214/08 General Patraeus: „Es wird der längste Krieg“
1215/08 Wilde Gerüchte: Hat die CIA den EU-Vertrag sabotiert?
1216/08 US Counter-Intelligence (COIN)
1217/08 Czechs say Russian spies stir against U.S. base
1218/08 A blow against Syrian intelligence
1219/08 Chinese Energy Investments in Africa

1220/08 US: John E. Taylor, 87, dies
1221/08 Sexuelle Erpressung vom iranischen Geheimdienst ?
1222/08 Iranian Vessel Shipping Chemical Weapons, Pirates Die Mysteriously
1223/08 Soll der Staat Entführte freikaufen?
1224/08 Pakistan's intelligence agency gets new chief
1225/08 Pakistanischer Geheimdienst mit Taliban in Verbindung gebracht
1226/08 „Kosovo's fragile transition“ (report)
1227/08 „Muslims in Europe: A short introduction“
1228/08 GB: Intel Officer faces charge over secret files left on train
1229/08 Ebay camera contains 'secret' MI6 terrorist images

1230/08 Grossbritannien stockt Personal der Geheimdienste auf
1231/08 MI6 Seeks Future 007s on Facebook
1232/08 Soziale Netze als Gefahr für Privatsphäre
1233/08 When Corporations Spy
1234/08 Chinas Spionage und Manipulation in Übersee
1235/08 Swedish govt waters down telecoms monitoring law
1236/08 Estonia: The First Country in Cyber War is "Arming" its Computers
1237/08 EU und USA für stärkere Internet-Überwachung
1238/08 Deutscher Rechnungshof kritisiert Schäubles Abhörzentrale
1239/08 Arbeitet das "GASIM" verfassungswidrig?

1240/08 Die Bagdad-Protokolle: BND-Agenten lieferten Zielkoordinaten
1241/08 SWR-Redakteurin vom BND ausgespäht ?
1242/08 Deutsche Verfassungsschützer bekommen neues Datensystem
1243/08 Spionierte die Deutsche Telekom auch eMail-Verkehr aus ?
1244/08 „Landshut“-Entführung von 1977
1245/08 Konferenz: Wie junge Muslime in Terrororganisationen geraten
1246/08 Browser-Markt: Chrome überholt Opera
1247/08 Staatsaffäre: Falscher Spion klagt die Republik (Österreich)
1248/08 Interview mit Daniele Ganser über die NATO-Armee Gladio
1249/08 Operation Pabst

1250/08 Werwolf-Verdacht als Todesurteil
1251/08 SPIEGEL special Geschichte 3/2008: Der Kalte Krieg
1252/08 Kino: „burn after reading“
1253/08 Kleine Zeitung stellt ACIPSS vor

Media-Alerts

am Fr, 03.10. um 09:45 Uhr im ZDF-Dokukanal

Schattenväter

Dokumentarfilm

Dauer: 90 Minuten (a)

Zwei Väter, Willy Brandt und Günter Guillaume, und zwei Söhne, Matthias Brandt und Pierre Guillaume, verbindet eine gemeinsame Geschichte.

Die Dokumentation nimmt den Zuschauer mit auf eine Zeitreise, die im geteilten Deutschland der 70er Jahre beginnt und im wiedervereinigten Deutschland der Gegenwart endet. Die Söhne erzählen von ihrer Beziehung zu den Vätern. Zwölf und siebzehn waren Matthias Brandt und Pierre Guillaume im Jahr 1974, als Willy Brandt als Bundeskanzler zurücktreten musste, nachdem sich herausgestellt hatte, dass sein engster Berater Günter Guillaume ein DDR Spion war.

am Fr, 03.10. um 23:15 Uhr im DMax

Flucht aus Berlin - Discovery Geschichte

Dokumentation

Dauer: 65 Minuten (b)

Deutschland im Jahr 1945. Der Zweite Weltkrieg ist gerade zu Ende, und das Land wird auf Beschluss der Alliierten in vier Besatzungszonen aufgeteilt. Gleiches gilt für die ehemalige Reichshauptstadt. Zu diesem Zeitpunkt glauben viele Berliner, dass die Teilung ihrer Stadt nur von kurzer Dauer wäre. Doch der kalte Krieg ist schon in vollem Gange und mündet in einen verbissen geführten ideologischen Konflikt. Von nun an bestimmen Stacheldraht, Elektrozaune und Wachtürme den Alltag der Berliner. Und in der Nacht zum 13. August 1961 erreichen die Ereignisse in der geteilten Stadt schließlich ihren Höhepunkt. Die Grenzen zwischen Ost- und Westberlin werden endgültig verriegelt. Trotzdem wagen auch weiterhin viele die Flucht aus der DDR und setzen dabei ihr Leben aufs Spiel. Wie der 18-jährige Maurergeselle Peter Fechter. 1962 versucht er mit einem Freund in den Westen zu fliehen und wird dabei von mehreren Kugeln getroffen. Westberliner Bürger und Polizisten versuchen dem laut um Hilfe rufenden Schwerverletzten Verbandszeug zuzuwerfen, doch Peter Fechter ist bewegungsunfähig und verblutet im so genannten "Todesstreifen". Die Zeugen des Dramas können nur fassungslos zusehen.

Sa, 04.10. um 16:00 Uhr im extra

Wo der Terror wohnt - Eine Reise zu den Taliban

Reportage

Dauer: 30 Minuten (c)

Lange Jahre sah der Westen darüber hinweg, dass radikale Islamisten im afghanisch-pakistanischen Grenzgebiet immer stärker wurden. Doch nach dem 11. September 2001 wurde schnell deutlich: Hier liegt die Keimzelle der radikalislamischen Terrororganisation Al Kaida. Bis heute blieben die Stammesgebiete das Rückzugsgebiet der Taliban, ein unerschöpfliches Reservoir für Kämpfer und Selbstmordattentäter in Afghanistan. Hier verbinden sich fanatischer Glaube und grausame Gewalt zu einer archaischen Bedrohung, hier gerät das Engagement der internationalen Gemeinschaft im Nachbarland Afghanistan in wachsende Gefahr. Die zivilen Opfer auf beiden Seiten der Grenze haben den Hass nur noch mehr angefacht. Viele Muslime glauben jetzt, in einem Krieg zwischen den USA und der muslimischen Welt für ihre Religion kämpfen zu müssen. Dieser Film liefert Innenansichten aus einer archaischen, fremden Welt, die zwar unsere Schlagzeilen beherrscht, von der wir aber nicht viel mehr als Schlagworte kennen. ARD-Korrespondent Florian Meesmann und sein Team waren in dieser Krisenregion unterwegs. Ergebnisse dieser oft gefährlichen Spurensuche: die Bekenntnisse eines

jungen Selbstmordattentäters, die gewalttätige Welt eines Talibankommandeurs, die Angst der hilflosen Flüchtlinge.

am Di, 07.10. um 09:30 Uhr im ZDF-Dokukanal

Die Nervenprobe

Dokumentation

Dauer: 90 Minuten (d)

"Wir standen so nah am nuklearen Abgrund und verhinderten den atomaren Schlagabtausch nicht etwa durch ein gekonntes Management, sondern durch schieres Glück", so Kennedys damaliger Verteidigungsminister Robert McNamara. Als ein US-Aufklärungsflugzeug am 14. Oktober 1962 sowjetische Raketenbasen auf Kuba entdeckte, begann der Countdown zum Dritten Weltkrieg. Atombomber stiegen auf, US-Militärs trafen Vorkehrungen für eine Invasion Kubas. Die Welt hielt den Atem an.

Mi, 08.10. um 22:30 Uhr im SWR

Terror, Tod und Taliban - Ist Afghanistan zu retten?

Dauer: 30 Minuten (e)

Fast sieben Jahre nach dem Sturz des Taliban-Regimes in Afghanistan scheint es wenig Hoffnung für die Zukunft des Landes zu geben. Das Engagement der internationalen Gemeinschaft bringt nur sehr beschränkte Erfolge. Die Taliban sind wieder erstarkt und führen einen Guerrilla-Krieg gegen die Regierung Karzai und die Truppen der Koalition, den diese militärisch nicht gewinnen können. Noch besorgniserregender ist, dass die Taliban Unterstützung aus Teilen der einfachen Bevölkerung erhalten. Angesichts der kritischen Lage in Afghanistan planen verschiedene westliche Länder, ihre Truppen weiter zu verstärken. Und auch auf die Bundesrepublik nimmt der Druck zu, die in Afghanistan stationierten Bundeswehrsoldaten auch bei "richtigen" Kampfeinsätzen gegen die Taliban einzusetzen.

am Do, 09.10. um 14:00 Uhr im ZDF-Dokukanal

Taxi zur Hölle - Amerikas dunkle Verhörmethoden

Dokumentarfilm

Dauer: 105 Minuten (e)

Es ist ein normaler Nachmittag, an dem Dilawars Schicksal besiegelt wird. Er hat drei Fahrgäste in seinem Taxi und fährt eine Strecke, die er schon tausendmal gefahren ist. Plötzlich greifen ihn afghanische Soldaten auf und übergeben ihn an US-Soldaten. Er soll etwas mit einem Raketenangriff zu tun gehabt haben, heißt es. Fünf Tage nach seiner Festnahme stirbt Dilawar unter ungeklärten Umständen in seiner Gefängniszelle in Bagram - nur eine Woche nach einem weiteren mysteriösen Todesfall im selben Gefängnis. Der Autopsiebericht lässt darauf schließen, dass beide Häftlinge den schweren Verletzungen erlagen, die ihnen während der Haft durch US-Soldaten zugefügt wurden. Seit die US-Regierung den "Krieg gegen den Terror" ausgerufen hat, sind über 100 Häftlinge unter mysteriösen Umständen in US-Gefangenschaft gestorben.

- (a) <http://tv.intern.de/index.php?site=Detail&id=216-0-20743319>
- (b) <http://tv.intern.de/index.php?site=Detail&id=216-0-20749694>
- (c) <http://tv.intern.de/index.php?site=Detail&id=216-0-20875000>
- (d) <http://tv.intern.de/index.php?site=Detail&id=216-0-20779707>
- (e) <http://tv.intern.de/index.php?site=Detail&id=216-0-20751107>
- (f) <http://tv.intern.de/index.php?site=Detail&id=216-0-20779784>

1212/08

Bonner Terrorverdächtige sollen Anschlag geplant haben

Der Terrorverdacht gegen die beiden am Köln-Bonner Flughafen gefassten Männer hat sich am Wochenende erhärtet. Das Amtsgericht Bonn verhängte

gegen sie einen Haftbefehl. «Nach den Unterlagen gibt es Anlass zu der Annahme, dass beide in naher Zukunft einen Anschlag geplant hatten», sagte der Bonner Staatsanwalt Friedrich Apostel. Die aus Somalia stammenden Männer im Alter von 23 und 24 Jahren waren am Freitagmorgen auf dem Flughafen festgenommen worden, als sie gerade nach Amsterdam fliegen wollten.

Nach Angaben der Staatsanwaltschaft sind umfangreiche weitere Ermittlungen nötig. Den Haftantrag zu stellen, sei eine schwierige Entscheidung gewesen, weil die Ermittler alles sehr sorgfältig hätten prüfen müssen, sagte Apostel. So seien elektronisch gesicherte Daten ausgewertet worden. Waffen, Munition oder sonstige gefährliche Gegenstände wurden nach Angaben des Landeskriminalamtes Nordrhein-Westfalen nicht gefunden.

Die Bundesanwaltschaft ist nach Angaben einer Sprecherin im ständigen Kontakt mit den Bonner Ermittlern. Derzeit sei aber noch keine Zuständigkeit der Karlsruher Behörde erkennbar. Grundsätzlich ist die Bundesanwaltschaft nur für Fälle zuständig, die bestimmt und geeignet sind, die Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland zu gefährden, oder für Fälle, die eine terroristische Vereinigung betreffen. (a-c)

- (a) <http://de.news.yahoo.com/ap/20080928/tpl-bonner-terrorverdchtige-sollen-ansch-2acf975.html>
- (b) <http://www.123recht.net/article.asp?a=32772>
- (c) <http://www.abendblatt.de/daten/2008/09/27/944268.html>

1213/08 -----

Islamist Breininger offenbar wieder zu Hause



Das Bundeskriminalamt fahndet nach dem Saarländer Islamisten Eric Breininger, der sich angeblich auf den Weg von Pakistan nach Europa gemacht hat. Wie stern.de aus Sicherheitskreisen erfuhr, soll Breininger bereits vor einigen Tagen über Sarajewo nach Deutschland eingereist sein. Konkrete Hinweise auf einen geplanten Anschlag gibt es nicht. (a-c)

- (a) <http://www.stern.de/politik/deutschland/:Fahndung-Islamist-Breininger-Hause/640317.html>
- (b) Focus 40/2008, S. 36f.
- (c) DER SPIEGEL 40/2008, S. 50f.

1214/08 -----

General Patraeus: „Es wird der längste Krieg“



Der bisherige Oberkommandierende im Irak und zukünftige Chef des US-Zentralkommandos (CENTCOM), General David Patraeus nimmt in einem SPIEGEL-Interview Stellung zu den Themen: sein Einsatz im Zweistrom-Land, die verbesserte Lage in Bagdad und die Lehren aus dem Krieg in Afghanistan.

DER SPIEGEL 40/2008, S104-109

1215/08 -----

Wilde Gerüchte: Hat die CIA den EU-Vertrag sabotiert?

Der Gründer der gegen den Reform-Vertrag kämpfenden irischen Organisation "Libertas", Declan Ganley, soll Geld aus den USA bekommen haben. "In Brüssel wabern die Spekulationen nur so durch den Raum", findet Deirdre

Farrel, Sprecherin der irischen EU-Vertretung in Brüssel. Die neueste: Der Gründer der gegen den Reform-Vertrag kämpfenden irischen Organisation "Libertas", Declan Ganley, soll Geld aus den USA bekommen haben. "Es stellt sich die Frage: Woher stammt das Geld?", sagt Grünen-Fraktionschef Daniel Cohn-Bendit.

Am 12. Juni stimmte Irland gegen den "Vertrag von Lissabon" und stürzte die EU damit in eine tiefe Krise. "Libertas" kämpfte vehement gegen den neuen EU-Vertrag.

http://www.oe24.at/zeitung/welt/weltpolitik/Hat_die_CIA_den_EU-Vertrag_sabotiert_368300.ece

1216/08 -----

US Counter-Intelligence (COIN)

A blistering critique of U.S. counterintelligence capabilities was authored by Michelle Van Cleave, the former National Counterintelligence Executive, in a case study prepared for the Project on National Security Reform. See Chapter 2, page 74. (a)

Background: "Fundamental Elements of the Counterintelligence Discipline" published by the Office of the National Counterintelligence Executive and the ODNI in January 2006. (b, from FAS)

- (a) <http://www.pnsr.org/data/files/pnsr%20weitz%20case%20studies%20vol%20i.pdf> (650 pages !)
- (b) <http://www.fas.org/irp/ops/ci/elements.pdf>

1217/08 -----

Czechs say Russian spies stir against U.S. base



Russian spies are extremely active in the Czech Republic and are stirring public sentiment against a planned U.S. missile defense base, the Czech counter-intelligence agency said on Thursday. In a 2007 annual report, the Security Information Service (BIS) said Russian spies' wider aim may be to weaken the integrity of the NATO alliance and isolate the

United States.

The United States plans to build a radar station in the Czech Republic and place interceptor rockets in Poland as part of its global shield against ballistic missiles that it says could be fired by adversaries such as Iran. Russia, increasingly aggressive in foreign policy, fiercely opposes the plan, which will bring U.S. military hardware into countries that once belonged to the former Soviet empire. (a-c)

- (a) <http://www.reuters.com/article/worldNews/idUSTRE48048220080925>
- (b) <http://www.abc.net.au/news/stories/2008/09/26/2374993.htm?section=world>
- (c) <http://www.radio.cz/de/artikel/108672>

1218/08 -----

A blow against Syrian intelligence

Israel would be the usual suspect in a large bombing like the one that ripped through a crowded residential street on the outskirts of Damascus, as some commentators suggested. However, Syrian officials refrained from pointing a finger at Israel and Interior Minister Bassam Abdul-Majid called

it a terror attack, not an enemy attack, implying that suspicion falls on Islamist extremists. Meanwhile, Syrian opposition sources in exile accused the Syrian government of setting off the blast, arguing that it gave the regime an excuse to systematically crush the Muslim Brotherhood and affiliated factions. (a-c)

- (a) <http://www.haaretz.com/hasen/spages/1024886.html>
- (b) http://www.worldtribune.com/worldtribune/WTARC/2008/me_syria0565_09_29.asp
- (c) <http://www.netzeitung.de/politik/ausland/1168537.html>

1219/08

Chinese Energy Investments in Africa

Cindy Hurst explores China's expanding need for imported oil and its resulting relationship with several oil rich African nations. LCDR Hurst describes China's historical presence in Africa, its efforts to gain influence by improving local infrastructure and the impact on the African economy of Chinese business efforts. LCDR Hurst's insightful analysis provides an interesting discussion of the consequences and negative effects of Chinese practices in Africa.

http://usacac.leavenworth.army.mil/BLOG/cfs-file.ashx/___key/CommunityServer.Components.PostAttachments/00.00.00.05.44/COLLOQUIUM-VOL-3_2D00_2-_2D00_-LCDR-Cindy-Hurst.pdf

1220/08

US: John E. Taylor, 87, dies

John E. Taylor, a scholar known for his encyclopaedic knowledge of World War II intelligence records and his ability to find the most arcane material in the National Archives, where he worked for 63 years, died Sept. 20 of congestive heart failure at his home in Washington, D.C. He was 87.

Thousands of scholars, writers, journalists and other researchers relied on Taylor's grasp of history and his familiarity with archival material. Writers who depended on his expertise included Stephen Ambrose, Barbara Tuchman and James Bamford. Taylor's knowledge of the records of the Office of Strategic Services, the wartime forerunner to the Central Intelligence Agency, "really was encyclopaedic," said Charles Pinck, president of the OSS Society based in McLean, Va. "There was no one better." William J. Casey, director of the CIA during the Reagan administration and an OSS officer during World War II, often dropped by Taylor's office to hear about recent discoveries.

For those who asked him over the years when he might retire, he had a standard answer: "Not this week."

<http://www.latimes.com/news/obituaries/la-me-taylor27-2008sep27,0,7091808.story>

1221/08

Sexuelle Erpressung vom iranischen Geheimdienst ?

Eine Studentin hat einen Brief an die iranische Öffentlichkeit geschrieben. In ihm erzählt sie, wie G., Leiter der Geheimdienstabteilung der Teheraner Universität Allame Tabatabai, sie in sein Zimmer befohlen hat und ihr sagte, dass sie keine islamische Kleidung trage und sie deshalb exmatrikuliert würde. Ein paar Tage später hat Gudarzi die Studentin angerufen und sich mit ihr in einer Strasse in Teheran verabredet. Bei

diesem Treffen drohte er damit, dass sie nicht weiterstudieren könne, es sei denn, sie würde mit ihm ins Bett gehen.

Die Studentin schreibt weiter, dass sie mit ihm schlafen musste und dass sie kein Einzelfall sei: andere Studentinnen hätten das gleiche Schicksal gehabt.

<http://www.free.de/Zope/linksrhein/AliSchirasi/162>

1222/08 -----

Iranian Vessel Shipping Chemical Weapons, Pirates Die Mysteriously

A tense standoff has developed in waters off Somalia over an Iranian merchant ship laden with a mysterious cargo that was hijacked by pirates. Somali pirates suffered skin burns, lost hair and fell gravely ill "within days" of boarding the MV Iran Deyanat. Some of them died.

Andrew Mwangura, the director of the East African Seafarers' Assistance Programme, told the Sunday Times: "We don't know exactly how many, but the information that I am getting is that some of them had died. There is something very wrong about that ship." The vessel's declared cargo consists of "minerals" and "industrial products". But officials involved in negotiations over the ship are convinced that it was sailing for Eritrea to deliver small arms and chemical weapons to Somalia's Islamist rebels. (a)



The empire strikes back: A Russian warship entered Somalia's volatile waters early this week after pirates seized a Ukrainian cargo vessel loaded with battle tanks and ammunition headed for Kenya, officials said. Ukrainian Defense Minister Yury Yekhanurov said the hijacked vessel Faina was carrying 33 Russian-built T-72 tanks and a substantial quantity of

ammunition and spare parts. He said the tanks were sold to Kenya in accordance with international law. The Russian frigate Neustrashimy was sent to the coast of Somalia this week after a Ukrainian ship carrying arms, including 33 T-72 tanks, was hijacked by Somali pirates. (b)

- (a) <http://www.thetimes.co.za/PrintArticle.aspx?ID=851953>
- (b) <http://www.latimes.com/news/nationworld/world/la-fg-pirates27-2008sep27,0,5499444.story>
- (c) in the light of this recent events, International Maritime Bureau: Weekly Piracy Report: <http://www.icc-ccs.org/prc/piracyreport.php>

1223/08 -----

Soll der Staat Entführte freikaufen?

... fragt sich DER SPIEGEL und offenbart überraschende Einblicke in die Arbeit der Krisenstäbe und bis dato unbekannt Details bisheriger Aktionen.

DER SPIEGEL 40/2008, S. 46f.

1224/08 -----

Pakistan's intelligence agency gets new chief

Pakistan named a new head of its main intelligence service, a change sure to be scrutinized by American officials who have questioned the powerful spy agency's loyalties in the war on terror. Lt. Gen. Ahmed Shujaa Pasha, the new chief of the Inter-Services Intelligence agency, oversaw military

offensives against militants in Pakistan's restive northwest tribal areas in his most recent job as director general of military operations.

Pakistani intelligence helped create the Taliban. U.S. intelligence agencies suspect rogue ISI elements may still be giving the Taliban sensitive information to aid militants in their growing insurgency in Afghanistan, even though officially, Pakistan is a U.S. ally in fighting terrorism.

There are lingering suspicions that elements in the ISI may want to retain the Taliban as assets against longtime rival India. India, Afghanistan – and reportedly the U.S. – suspect the ISI of involvement in the July 7 bombing outside India's Embassy in Kabul, which killed more than 60 people. Pakistan denies the allegations. (a-c)

- (a) <http://ap.google.com/article/ALeqM5iJE8aGE88yTJiu151-ikO9mngN4gD93H2GH80>
- (b) <http://www.latimes.com/news/nationworld/world/la-fg-spychief1-2008oct01,0,2199672.story>
- (c) <http://www.tagesschau.de/ausland/pakistan664.html>

1225/08

Pakistanischer Geheimdienst mit Taliban in Verbindung gebracht

Der pakistanische Geheimdienst wird erneut mit den Taliban in Verbindung gebracht: In einem vertraulichen Bericht aus dem spanischen Verteidigungsministerium heißt es, die Behörde habe 2005 Taliban-Kämpfer bei der Planung von Anschlägen gegen die afghanische Regierung unterstützt. Der Bericht wurde am Mittwoch auf der Webseite des spanischen Radiosenders Cadena Ser veröffentlicht.

Die pakistanische Geheimdienstbehörde ISI habe den Taliban bei der Beschaffung von Sprengsätzen für Anschläge auf Fahrzeuge geholfen, heißt es in dem Bericht vom August 2005. Mit diesen speziellen Sprengsätzen hätten afghanische Regierungsbeamte ermordet werden sollen. Außerdem habe es Unterstützung bei der Ausbildung von Kämpfern gegeben. Das spanische Verteidigungsministerium und das Büro des Ministerpräsidenten lehnten eine Stellungnahme zu dem Bericht ab. Spanien hat etwa 800 Soldaten in Nordwestafghanistan stationiert. Der spanische Terrorismusexperte Fernando Reinares sagte der Nachrichtenagentur AP, die Informationen in dem Bericht bestätigte, was bereits von anderen westlichen Diensten beobachtet worden sei. (a,b)

- (a) <http://de.news.yahoo.com/ap/20081001/tpl-pakistanischer-geheimdienst-mit-tali-cfb2994.html>
- (b) http://www.n24.de/news/newsitem_3921627.html

1226/08

„Kosovo's fragile transition“ (report)

This 50-page report by "International Crisis Group" concludes that the prospects for a de facto partition of Kosovo are growing due to failings on the part of the international community.

http://www.crisisgroup.org/library/documents/europe/balkans/196_kosovos_fragile_transition.pdf

1227/08

„Muslims in Europe: A short introduction“

This 6-page US analysis by the Brookings Institution presents the basic facts and issues concerning Muslims in Europe. This paper aims to briefly present the basic facts and issues concerning Muslims in Europe, from a political and sociological perspective, and to offer elements of comparison with the US.1 There will be a slight emphasis on France, due to author's area of specialty - and to the fact that France is home to the largest Muslim population in Europe.

http://www.brookings.edu/~media/Files/rc/papers/2008/09_europe_muslims_vaisse/09_europe_muslims_vaisse.pdf

1228/08

GB: Intel Officer faces charge over secret files left on train

An intelligence officer from the Cabinet Office who left top secret documents about Iraq and Afghanistan on a train is to face charges under the Official Secrets Act. The civil servant, who had been suspended and interviewed by detectives since the incident three months ago, is expected to be formally charged when he arrives at a police station in the next few days for an appointment, when he will be accompanied by his solicitor.

According to security sources, the main basis of the charge would be the allegation that the official had taken highly sensitive material out of the office without authorisation. It is believed that the civil servant, an analyst with the Cabinet Office's Joint Intelligence Committee, was taking the documents home to read but accidentally left them behind in the carriage.

The paperwork, in an orange cardboard folder, was found on a seat on a London to Surrey train on 10 June and handed over to the BBC by a member of the public. It was subsequently produced on the evening news by the corporation's security correspondent Frank Gardner.

<http://www.independent.co.uk/news/uk/crime/officer-faces-charge-over-secret-files-left-on-train-946118.html>

1229/08

Ebay camera contains 'secret' MI6 terrorist images

Police are investigating the sale of a digital camera containing MI6 images of terror suspects on eBay, the Foreign Office has confirmed.

A 28-year-old man from Hertfordshire bought the Nixon Cool Pix camera for £17 on the online auction website before going on holiday to the US. When the new owner, a delivery driver from Hemel Hempstead, went to download his holiday pictures he found photos of terror suspects, along with their names, fingerprints and images of launchers and missiles. Hertfordshire police said today that the sale was being investigated. "We can confirm we seized a camera after a member of the public reported it," a statement said.

"Intelligence officers are investigating." (a-c)

- (a) <http://www.guardian.co.uk/politics/2008/sep/30/terrorism.ebay>
- (b) <http://www.thesun.co.uk/sol/homepage/news/article1749217.ece>
- (c) <http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,581471,00.html>

1230/08

Grossbritannien stockt Personal der Geheimdienste auf

Grossbritannien stockt das Personal seiner Geheimdienste auf. Zur besseren Bekämpfung extremistischer Bedrohungen würden weitere Agenten eingestellt, sagte der britische Premierminister Gordon Brown.

Demnach soll die Personalstärke des Inlandsgeheimdienstes (MI5), des Auslandsdienstes (MI6) sowie des Abhörsektors (GCHQ) auf insgesamt 4000 Mitarbeiter erhöht werden. Laut Brown bedeutet dies eine Verdoppelung der Agenten im Vergleich zum Stand von vor den Anschlägen am 11. September 2001 in den USA. Zudem würden vier neue regionale Antiterrorereinheiten sowie vier regionale Nachrichtenzentren aufgebaut, sagte Brown bei der Vorstellung des neuen Konzepts der nationalen Sicherheit im britischen Unterhaus. Zukünftig sollten ausserdem unabhängige Experten zu allen Fragen der nationalen Sicherheit hinzu gezogen werden. (a)

ACIPSS-Newsletter-Kommentar: Auch wenn in den Medienberichten von „Agenten“ die Rede ist, so handelt es sich bei den neugeschaffenen Planstellen in der überwiegenden Mehrzahl nicht um operatives Personal, sondern um Sprachkundige, Analytiker und EDV-Spezialisten.

Gespannt sein darf man allerdings auf die britische Umsetzung des US-Konzeptes der regionalen Antiterror-Fusion-Centers, die bis dato nicht durch ihre Effizienz aufgefallen sind. (b)

- (a) <http://www.news.ch/Grossbritannien+stockt+Personal+der+Geheimdienste+auf/304327/detail.htm>
- (b) siehe ACIPSS-Newsletter-Meldung 0238/2008

1231/08

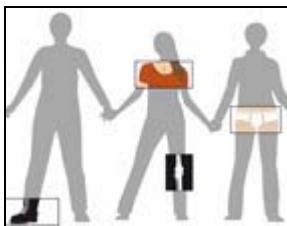
MI6 Seeks Future 007s on Facebook

Between Superpokes, drinking games and movie quizzes, Facebook users now have the chance to live out their James Bond fantasies. The British Secret Intelligence Service recently launched a campaign on the popular social networking site to recruit future spies. The spy agency is also soliciting applicants through television and radio ads, but is banking on Facebook's far-flung base of users to turn up a diverse group of candidates. (a-e)

- (a) <http://blog.wired.com/underwire/2008/09/spy-agency-seek.html>
- (b) http://www.computerworld.com/action/article.do?command=viewArticleBasic&articleId=9115781&intsrc=news_ts_head
- (c) <http://www.guardian.co.uk/technology/2008/sep/29/facebook.workandcareers>
- (d) <http://www.spiegel.de/netzwelt/web/0,1518,581093,00.html>
- (e) <http://www.spiegel.de/netzwelt/web/0,1518,581093,00.html>

1232/08

Soziale Netze als Gefahr für Privatsphäre



Sicherheitsexperten und Kritiker warnen immer wieder vor den Gefahren Sozialer Netzwerke: nicht nur vor der Verlockung, zu viel von sich preiszugeben, sondern auch vor technischen Lücken, die den unerlaubten Zugriff auf diese Daten erlauben. Das Fraunhofer-Institut hat die einzelnen Portale nun auf ihre Sicherheitsmankos untersucht.

Was in den USA bereits gang und gäbe ist, entwickelt sich in Österreich erst langsam zum Trend: Social Networking. Laut Austrian Internet Monitor

besuchte im ersten Quartal 2008 etwa jeder dritte Internet-Nutzer ein Soziales Netz. Im Ranking führt dabei MySpace vor studiVZ, Facebook und Xing. (a)

Das Fraunhofer-Institut für Sichere Informationstechnologie in Darmstadt hat nun in einer Studie untersucht, (b) wie es in den gängigen Sozialen Netzen wirklich um den Schutz der Privatsphäre bestellt ist, und kam dabei zu teilweise besorgniserregenden Ergebnissen. "Von den getesteten Plattformen konnte keine vollständig überzeugen", lautet das Fazit des Studienautors Andreas Poller. Von der Nutzung mancher Dienstfunktionen sei sogar abzuraten, weil die Zugriffskontrollen teilweise einfach nicht funktionieren oder ganz fehlen.

- (a) <http://futurezone.orf.at/it/stories/310485/>
- (b) http://www.sit.fraunhofer.de/fhg/Images/SocNetStudie_Deu_Final_tcm105-132111.pdf

1233/08

When Corporations Spy

SourceWatch revealed that Hakluyt & Company, Ltd., a "British private intelligence agency staffed almost entirely by ex-intelligence services staff," was outed by a freelance journalist after the company sought to recruit her "services."

The Sunday Times had reported in 2001 that Hakluyt hired Manfred Schlickenrieder, a German foreign intelligence operative tasked by the firm to spy on Greenpeace at the behest of oil giants BP and Shell. With global reach, seemingly limitless budgets and often staffed by ex-military and security operatives, the world of private spying is a big business with a huge growth potential, particularly when citizens revolt against the sordid schemes of corporate polluters, defense contractors and else.

<http://www.globalresearch.ca/index.php?context=va&aid=10333>

1234/08

Chinas Spionage und Manipulation in Übersee

Enthüllungen von zwei Überläufern ziehen unerbittlich Kreise: Anfang Juni haben sich kurz hintereinander Chen Yonglin, ein hoher chinesischer Konsulatsbeamter, und Hao Fengjun, ein Angehöriger des chinesischen Sonderbüros 610 der Geheimpolizei in Australien abgesetzt, um politisches Asyl gebeten und in der Öffentlichkeit ausführlich über Interna des chinesischen Spionagenetzes in Australien und Kanada berichtet. Was zunächst nur von wenigen Medien berichtet wurde, hat inzwischen die Parlamente und Regierungen beider Länder in Bewegung gesetzt.

Nachdem Chen Yonglin am 4. Juli, dem Gedenktag des Massakers auf dem Platz des Himmlischen Friedens, an die Öffentlichkeit gegangen war, fand auch Hao Fengjun den Mut, dasselbe zu tun. Hao hat umfangreiches Material über das ausländische Spionagenetz Chinas nach Australien geschmuggelt und in einem Interview mit der australischen Epoch Times über sein Aufgabengebiet in China berichtet. Er ist dabei auch Zeuge von Folter geworden und nennt Folter ein gängiges Mittel Geständnisse zu erpressen. Hao schilderte gegenüber The Epoch Times im Detail das ausgeklügelte System von Quoten und Prämien, das speziell bei der Verfolgung von Anhängern der Falun Gong-Bewegung gilt, und zwar in China und in Übersee. In Übersee ist der Job des Geheimagenten für das Büro 610 wegen der hohen Prämien und Auszeichnungen besonders beliebt. Hao hatte seine Laufbahn als Polizist begonnen, war zum Büro 610 versetzt worden und hatte versucht, sich so passiv wie möglich zu verhalten, nachdem er sah, wie dort in Arbeitslagern und Gehirnwäschekursen

mit unschuldigen Mitmenschen umgegangen wurde. Nach seiner Einschätzung ist die chinesische Bevölkerung aufgrund der manipulierten Berichterstattung in den Medien nicht in der Lage, zu erkennen, was mit Falun Gong gespielt wird.

<http://www.epochtimes.de/articles/2005/07/01/3782.html>

1235/08 -----

Swedish govt waters down telecoms monitoring law

Sweden's ruling four-party coalition added a series of amendments on Thursday to a law for monitoring cross-border internet and telephone traffic, bowing to pressure from privacy advocates and worried legislators. Under the revised bill, the military National Defence Radio Establishment will be allowed to monitor Swedes' internet usage as well as content from e-mails, phone calls and mobile text messages, but only after getting court approval.

The bill was originally passed in June in the face of strong public opposition but only after the ruling alliance promised several reluctant MPs within their various parties that it would introduce safeguards to protect individual privacy.

<http://www.forbes.com/afxnews/limited/feeds/afx/2008/09/25/afx5471917.html>

1236/08 -----

Estonia: The First Country in Cyber War is "Arming" its Computers



A remarkable "Oh Shit" campaign has launched in Estonia, aimed at educating ordinary computer users.

Many of you probably remember Estonia survived what has been called the world's first Cyber War last year. It was launched by Russians and made headlines around the world. Thanks to The Computer Emergency Response Team (CERT) Estonia, led by the chief security officer Hillar Aareleid, Estonia was successful in defending itself against the so called DDoS (distributed denial of

service) attacks.

A couple of weeks ago, Aareleid's team launched a somewhat controversial campaign in Estonia, aimed at educating the computer users in Estonia. The campaign is called "AssaPauk", which can be translated in English as "What a hell?" or "Oh Shit"! There's a good chance this is your first emotion after discovering that you are in some sort of a criminal "cyber mess."

If you understand Estonian, take a look at how Estonia educates its people, see (b).

- (a) <http://thenextweb.org/2008/09/30/the-first-country-in-cyber-war-is-arming-its-computer-users/>
- (b) <http://www.assapauk.ee/>

1237/08 -----

EU und USA für stärkere Internet-Überwachung

Spanien will einen Mechanismus einführen, um Emails von Terrorverdächtigen schnell austauschen zu können. Bei einem Treffen mit US-Heimatschutzminister Michael Chertoff und den Innenministern aus Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Spanien, Italien und Polen wurde

am Samstag in Bonn vereinbart, das Internet noch stärker zu überwachen. Bemüht wurde dafür erneut der "internationale Terrorismus". Erforderlich sei eine präventive Bekämpfungsstrategie, sagte Deutschlands Innenminister Wolfgang Schäuble. "Wir stimmen darin überein, dass der internationale Terrorismus nur im Verbund aller Partner und im Rahmen grenzüberschreitender Partnerschaften erfolgreich bekämpft werden kann." Ausweisungen und Abschiebungen seien "relevante Instrumente zur Eindämmung der Gefahr terroristischer Anschläge". Dies alles werde "im Rahmen des Rechts" geschehen, so Schäuble. Verabredet wurde in Bonn auch eine engere Zusammenarbeit von Polizei und Geheimdiensten.

<http://www.heise.de/tp/r4/artikel/28/28829/1.html>

1238/08

Deutscher Rechnungshof kritisiert Schäubles Abhörzentrale

Die von Bundesinnenminister Wolfgang Schäuble (CDU) geplante gemeinsame Abhörzentrale wichtiger deutscher Sicherheitsbehörden steht grundsätzlich in Frage. In einer vertraulichen Stellungnahme hat der Bundesrechnungshof das Vorhaben scharf kritisiert und empfohlen, „alternative Lösungen“ zu prüfen.

Schäuble und sein Staatssekretär August Hanning wollen beim Bundesverwaltungsamt (BVA) in Köln ein gemeinsames Abhörzentrum für das Bundeskriminalamt (BKA), das Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV) und die Bundespolizei aufbauen. Die Technik soll in einem „Servicezentrum“ zusammengefasst werden, daneben soll ein „Kompetenz-zentrum“ entstehen, eine Art Denkfabrik für Telekommunikationsüberwachung.

Die Rechnungsprüfer monieren in ihrem Bericht vom 18. September, das BVA habe „im Auftrage des Bundesinnenministeriums“ bei der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung die Parameter „so lange geändert, bis sich das gewünschte Ergebnis zugunsten des Bündelungsmodells errechnen ließ“. Die Prüfer kommen für den Zeitraum bis 2015 auf Ausgaben von insgesamt 132,4 Millionen Euro gegenüber 126,2 Millionen bei der bisherigen, dezentralen Organisation der Abhörtechnik. (a-e)

- (a) <http://www.mmnews.de/index.php/200809271144/Politik/Viel-Geld-zum-Abhoren.html>
- (b) Focus 40/2008, S. 16
- (c) <http://www.fuldaerzeitung.de/newsroom/politik/zentral/politik/deutschland/art667,695668>
- (d) <http://www.spiegel.de/politik/deutschland/0,1518,580897,00.html>
- (e) DER SPIEGEL 40/72008, S. 15

1239/08

Arbeitet das "GASIM" verfassungswidrig?

Das "Gemeinsame Analyse und Strategiezentrum Illegale Migration (GASIM)" der Bundesregierung sieht sich nach Recherchen von "Report Mainz" der Kritik der Verfassungswidrigkeit ausgesetzt. Außerdem sollen personenbezogene Daten an andere Behörden gesetzeswidrig weitergegeben worden sein. Im GASIM tauschen Vertreter von Bundesnachrichtendienst (BND), Bundeskriminalamt (BKA), Bundespolizei, Auswärtigem Amt, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge sowie des Zolls Informationen über illegale Einwanderung aus.

Das im GASIM vertretene BKA erhob offenbar schon am 29. November 2007 in einem Schreiben, das "Report" vorliegt, schwere Vorwürfe: "Die Bearbeitung beliebiger operativer Einzelsachverhalte im GASIM führt zur Störung der bewährten Meldewege, verletzt die gesetzliche Zuständigkeit des BKA zur

Wahrnehmung seiner Zentralstellenfunktion und verursacht Doppel- und Mehrarbeit." Die Missstände wurden nicht abgestellt.

Die Bundesregierung wiederum hatte gegenüber dem Bundestag in insgesamt vier Antworten auf Parlamentarische Anfragen stets behauptet, dass im GASIM keine operativen Maßnahmen durchgeführt würden, keine personenbezogenen Daten erhoben oder gespeichert würden und das Trennungsgebot zwischen Geheimdiensten und Polizeien nicht in Frage gestellt werde. (a, b)

- (a) <http://www.swr.de/nachrichten/rp/-/id=1682/nid=1682/did=4026072/aqnfl2/index.html>
- (b) <http://www.finanznachrichten.de/nachrichten-2008-09/artikel-11882789.asp>

1240/08

Die Bagdad-Protokolle: BND-Agenten lieferten Zielkoordinaten



Haben Gerhard Schröder und der damalige Kanzleramtsminister Steinmeier die Deutschen beim Thema Irak-Krieg belogen? Offiziell verweigerte die Regierung den USA jede aktive Unterstützung. Tatsächlich lieferten BND-Agenten aus Bagdad sogar Zielkoordinaten für die Amerikaner.

<http://www.stern.de/politik/ausland/:Irak-Krieg-Die-Bagdad-Protokolle/639615.html>

1241/08

SWR-Redakteurin vom BND ausgespäht ?

Der Chef des Südwestrundfunks (SWR) Peter Boudgoust sendet Warnsignale aus. Auf der Sitzung des Rundfunkrats am Freitag sagte er, er schließe es nicht aus, dass eine Redakteurin bespitzelt worden sei. Vor Spekulationen wolle er sich jedoch hüten.

Dubioser Vorgang konnte nicht aufgeklärt werden: Am 9. November 2006 war eine E-Mail einer Ulmer SWR-Redakteurin in der BND-Pressestelle in Berlin gelandet. Ihr Interesse galt radikalen Islamisten an einem Zentrum in Neu-Ulm. Adressiert war die elektronische Post jedoch an eine Kollegin in der Stuttgarter Zentrale. Kurz danach schickte sie der Geheimdienst als "Irrläufer" zurück, worauf der Sender "sehr viel Mühe" darauf verwandt habe, sagte Boudgoust, den dubiosen Vorgang aufzuklären. Ohne Erfolg. Der BND hat den Vorwurf, die Stuttgarter Anstalt ausgespäht zu haben, als "völlig aus der Luft gegriffen" zurückgewiesen.

<http://www.stuttgarter-zeitung.de/stz/page/detail.php/1829528>

1242/08

Deutsche Verfassungsschützer bekommen neues Datensystem

Bund und Länder haben sich verständigt, unter dem Arbeitstitel "Nadis-Wn" ein neues gemeinsames Computersystem für ihre Verfassungsschutzämter zu entwickeln. Nadis steht für "nachrichtendienstliches Informationssystem", das Anhängsel Wn für "Wissensnetz" - weil es, so ein Insider, "wie Google im Internet" allen Verfassungsschützern Zugriff auf den Datenbestand aller 17 Ämter erlauben soll, inklusive Fotos, Protokollen und Organigrammen. Das derzeit bestehende System liefert nur Verweise auf die sachbearbeitende Behörde.

<http://www.spiegel.de/netzwelt/web/0,1518,579366,00.html>

1243/08

Spionierte die Deutsche Telekom auch eMail-Verkehr aus ?

Möglicherweise hat die Deutsche Telekom AG nicht nur ungesetzlicherweise Telefonverbindungsdaten ausgewertet, sondern soll auch versucht haben, den Meinungsbildungsprozess der Gewerkschaft im zurückliegenden Arbeitskampf durch die Überwachung des eMail-Verkehrs auszuspähen und zu beeinflussen.

DER SPIEGEL 40/2008, S. 72

1244/08

„Landshut“-Entführung von 1977



Im Oktober 1977 entführten palästinensische Terroristen die Lufthansa-Maschine „Landshut“, um „Kollegen“ freizupressen. Neue Dokumente zeigen: Viele Länder verweigerten Bonn aus Angst die Unterstützung.

DER SPIEGEL 40/2008, S. 54f.

1245/08

Konferenz: Wie junge Muslime in Terrororganisationen geraten

Wie geraten junge, scheinbar integrierte Muslime in die Fänge von Terrororganisationen? Diese Frage rückte nach den Terroranschlägen von Madrid und London und den verhinderten Attacken in Deutschland ins Bewusstsein. Am Donnerstag, 25.09.2008 diskutierten Sicherheitsexperten von Verfassungsschutz und Polizei, Wissenschaftler sowie Vertreter muslimischer Verbände das Problem an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt an der Oder auf der Tagung „Freiheit, Islam und Extremismus“.

<http://www.epochtimes.de/articles/2007/10/25/186803.html>

1246/08

Browser-Markt: Chrome überholt Opera

Laut einer Statistik, die das US-Marktforschungsunternehmen Net Applications am Mittwoch veröffentlicht hat, hat sich der weltweite Marktanteil des Google-Browsers Chrome im Lauf des Monats bei rund 0,7 Prozent eingependelt. Datenschützer und IT-Experten wie das deutsche Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik [BSI] haben die breite Öffentlichkeit vor dem Einsatz von Chrome gewarnt. Die Software sei noch nicht ausgereift und angesichts der Datensammelwut von Google auch nicht empfehlenswert, so der Sprecher des BSI Anfang September.

<http://futurezone.orf.at/it/stories/311562/>

1247/08

Staatsaffäre: Falscher Spion klagt die Republik (Österreich)

„Ich war Bauernopfer“, sagt Unteroffizier Harald S. – und fordert Antworten. Der Österreicher wurde in einen rätselhaften Spionagefall hineingezogen. Auch die Umstände seiner Verhaftung sind aufklärungswürdig: Laut Dokumenten, die der „Presse“ vorliegen, sind Daten von geheimen Treffen und Geldübergaben, die ein verurteilter deutscher Spion in seinen Einvernahmen zugab, unverändert in den Haftbefehl Sodnikars übernommen worden.

Ausgetauscht wurden nur die Namen, sodass es den Anschein hatte, als ob statt eines russischen Agenten, den der Deutsche in seiner Einvernahme nannte, Sodnikar geheime Informationen entgegengenommen und dem Russen übergeben hätte. Ein Fax, das Harald Sodnikar entlastete, sei außerdem spurlos aus dem Akt verschwunden, sagt sein Anwalt, Erwin Wartecker. (a)

ACIPSS-Newsletter-Kommentar: *Interessant in diesem Zusammenhang ist, dass der nunmehrige Ausgang dieses Verfahrens vom deutschen Autor Udo Ulfkotte in der aktualisierten Ausgabe seines Buches „Der Krieg im Dunkeln“ bereits im März 2008 vorhergesagt wurde.* (b)

- (a) <http://diepresse.com/home/panorama/oesterreich/418839/index.do?from=rss>
- (b) Udo Ulfkotte, Der Krieg im Dunkeln, Heyne-TB, 2008, S. 14f.

1248/08

Interview mit Daniele Ganser über die NATO-Armee Gladio

Daniele Ganser ist Historiker an der Universität Basel. In seinem Buch "NATO Geheimarmeen in Europa" untersuchte er die Verstrickungen der Organisation Gladio, die im Kalten Krieg Rechtsextremisten rekrutierte und für verschiedene Terroranschläge verantwortlich war. (a, b)

- (a) Teil 1: <http://www.heise.de/tp/r4/artikel/28/28766/1.html>
- (b) Teil 2: <http://www.heise.de/tp/r4/artikel/28/28767/1.html>

1249/08

Operation Pabst

Neue Aktenfunde belegen, wie die Stasi nach dem Attentat auf Papst Johannes Paul II den Verdacht auf türkische Extremisten lenkte.

DER SPIEGEL 40/2008, S. 56

1250/08

Werwolf-Verdacht als Todesurteil



Der Vorwurf, zur NS-Sabotagegruppe Werwolf gehört zu haben, kostete nach dem zweiten Weltkrieg Tausenden Deutschen in der Sowjetzone das Leben. Das ist eines der Ergebnisse der Recherchen des Autors Volker Koop für sein Buch: Himmlers letztes Aufgebot: Die NS-Organisation »Werwolf«.

- (a) Volker Koop, Himmlers letztes Aufgebot: Die NS-Organisation »Werwolf«, 320 Seiten, Böhlau; Oktober 2008, ISBN-10: 341220191X, ISBN-13: 978-3412201913
- (b) Focus 40/2008, S. 31

1251/08

SPIEGEL special Geschichte 3/2008: Der Kalte Krieg



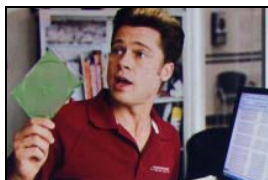
Nach dem Zweiten Weltkrieg zerbrach das Bündnis der Alliierten, die Hitler gemeinsam besiegt hatten. Sie teilten die Welt in zwei Machtsphären auf, ein Eiserner Vorhang spannte sich vor allem quer durch Deutschland. Fast ein halbes Jahrhundert lang, bis zum Untergang der Sowjetunion 1991, standen zwei

Gesellschaftssysteme hochgerüstet einander gegenüber. Immer wieder kam es zu explosiven Krisensituationen - und im Rückblick wird deutlich, dass sich die Menschheit mehrmals am Abgrund einer atomaren Katastrophe befand.

- (a) SPIEGEL special Geschichte Heft 3/2008: Der Kalte Krieg - Wie die Welt das Wettrüsten überlebte, EUR 7,20
- (b) Inhaltsverzeichnis:
<http://www.spiegel.de/spiegelspecialgeschichte/0,1518,ausg-4325,00.html>

1252/08 -----

Kino: „burn after reading“



"Burn after reading! - Nach dem Lesen vernichten!" so eigentlich müsste die Anweisung für die Lektüre der Memoiren des suspendierten CIA-Agenten Ozzie Cox (John Malkovich) lauten. Doch daran denken die Fitnesstrainerin Linda Litzke (Frances McDormand) und ihr gutaussehender, aber etwas dümmlicher Kollege Chad Feldheimer (Brad Pitt) natürlich nicht im Traum, als sie zufällig eine CD mit dem offensichtlich brisanten Manuskript in der Umkleidekabine ihres Clubs finden.

Die beiden wittern das ganz große Geschäft mit den geheimen Staatsaffären. Dass aber ausgerechnet die Liebesaffären des sexuell umtriebigen Regierungsbeamten Harry Pfarrer (George Clooney) die Erpressungsversuche behindern würden, konnte natürlich niemand ahnen. Schon bald ist den Amateur-Erpressern eine ganze Horde diverser Geheimdienste auf den Fersen. Und dann kommen auch noch die Russen ins Spiel...

- (a) www.burnafterreading-derfilm.de
- (b) <http://derstandard.at/?url=/?id=1220459372828>
- (c) Focus 40/2008, S. 48

1253/08 -----

Kleine Zeitung stellt ACIPSS vor



In einem zweiseitigen Bericht stellte das steirische Blatt „Kleine Zeitung“ ACIPSS vor. Die Redakteurin interviewte zu diesem Zweck Univ.-Prof. Dr. Beer und machte Werbung sowohl für die ACIPSS-Zeitschrift JIPPS, als auch für den Newsletter. Letzteres führte bereits zu neuen Abonnennten.

Kleine Zeitung vom 28.09.2008, S. 66f.

Deadline for application: 7 October 2008

This newsletter is EDITED by Verena Klug and published by www.acipss.org

Disclaimer: ACIPSS reserves the right not to be responsible for the topicality, correctness, completeness or quality of the information provided. Liability claims regarding damage caused by the use of any information provided, including any kind of information which is incomplete

or incorrect, will therefore be rejected. Likewise ACIPSS is not responsible for any contents linked or referred to from his pages. If any damage occurs by the use of information presented there, only the author of the respective pages might be liable, not ACIPSS who has linked to these pages. (If sections or individual terms of this statement are not legal or correct, the content or validity of the other parts remain uninfluenced by this fact.) The views expressed in commentaries are those of the author(s) and do not necessarily reflect the official policy, position, or opinions of ACIPSS.

You receive this newsletter in accordance with § 107 (4)
Telekommunikationsgesetz (TKG)

To UNSUBSCRIBE send an email message to:
newsletter@acipss.org
with "unsubscribe" in the reference-line

To SUPPORT our newsletter please send an email to
office@acipss.org

Austrian Center for Intelligence, Propaganda and Security Studies (ACIPSS)

Karl-Franzens-Universität Graz
mail: Attemsgasse 8/III, A-8010 Graz, Austria
tel.: (+43) 316 380 8097
fax: (+43) 316 380 9730
web: www.acipss.org
email: newsletter@acipss.org